

## Hinweise zum Vortrag in der Hauptversammlung

Mit der Teilnahme am Topsim-Seminar ist neben der Anfertigung eines Topsim-Berichts auch die Übernahme eines Referats, genauer eines mündlichen Vortrages in der Hauptversammlung verbunden. Um eine Hilfestellung für die Vorbereitung für diesen Vortrag zu bieten, werden hier noch einige Hinweise gegeben.

Zunächst einmal ist festzuhalten, dass für den mündlichen Vortrag in Bezug auf die inhaltlichen Anforderungen sowie das wissenschaftliche Niveau der Ausführungen grundsätzlich die gleichen Maßstäbe wie bei dem Topsim-Bericht selbst gelten. Insbesondere muss der Vortrag **sachlich richtig, gut strukturiert und verständlich** sein. Bezüglich des Inhalts dienen die folgenden Leitfragen als Hilfestellung:

- **Was war geplant?** - Ziele und Strategien
- **Wie kam es?** - Aussagekräftige Darstellung des Geschäftsverlaufs
- **Wo stehen wir heute?** - Realistische Bestandsaufnahme!
- **Wie könnte es weitergehen?** - Perspektiven für die nächsten 5 Jahre

Außerdem können Fragen wie **Was haben wir gelernt?** oder **Wie war die Gruppenarbeit?** beantwortet werden.

Grundsätzlich soll der Vortrag **in freier Rede** erfolgen. Es wird erwartet, dass er lebendig wirkt. Dies sollte schon bei der Vorbereitung der eigenen Vorlage für den Vortrag berücksichtigt werden. So zwingt ein sprachlich mit großem Aufwand ausgearbeiteter Text schon fast zum wörtlichen Ablesen der ausformulierten und wahrscheinlich stark komprimierten Sätze. Dies führt zu einer monotonen Frontalbeschallung der Zuhörer, welche die Sätze dann bestimmt nicht nachvollziehen können. Deshalb sollte eine vollständige schriftliche Ausarbeitung zweckmäßigerweise nicht als Vortragsvorlage benutzt werden.

Als Vortragsvorlage eignen sich viel eher einzelne Stichworte, zentrale Begriffe und einige wichtige Thesen bzw. knappe Aussagen. Diese Vortragsvorlage hat die Funktion einer Gedächtnisstütze und zwingt zu einem frei gehaltenen Vortrag. Für den Vortrag sollten diese Stichpunkte in einer leicht lesbaren und großen Schrift mit dem PC oder per Hand auf Karteikarten geschrieben werden. Die Karteikarten sollten dabei nur einseitig beschrieben werden. Außerdem sollten nicht zu viele Informationen auf den einzelnen Karten stehen. Aus Gründen der Übersichtlichkeit ist weniger hier mehr.

Beim Vortrag selbst sollten umständliche Satzkonstruktionen vermieden werden. Kurze und klare Sätze sowie einfache Beispiele und Hinweise sind hier noch mehr gefordert als bei der schriftlichen Arbeit, bei welcher der Leser je nach Bedarf zurückblättern kann. Beim Vortrag sollte man darauf achten, dass man **langsam, laut und deut-**

**lich** spricht. Ebenso ist eine monotone Vortragsweise zu vermeiden. Deshalb bietet sich der Einsatz von Betonungen, Gestik und Mimik an. Auch sollte man unbedingt auf genügend Sprechpausen achten. Um all dies einzuüben, empfiehlt es sich, den Vortrag mindestens einmal probeweise zu halten. Für einen solchen Testvortrag stehen bestimmt Freunde oder die Familie gerne zur Verfügung.

Damit der Vortrag lebendiger wird, können optische Hilfsmittel eingesetzt werden. Durch Graphiken, Übersichten, Schaubilder oder Zusammenfassungen kann der Vortrag aufgelockert werden. Die Zuhörer sind hierfür dankbar. Bei der Verwendung von Folien ist darauf zu achten, dass die Folien für eine angemessene Dauer eingeblendet bleiben und gut lesbar sind. So ist mindestens eine 18-Punkt-Schriftgröße (besser noch eine 20-Punkt-Schriftgröße) zu verwenden und besonderer Wert auf ihre **übersichtliche Gestaltung** zu legen. Sorgfalt bei der äußeren Form der Folien, insbesondere eine einwandfreie Rechtschreibung, wird als selbstverständlich angesehen. Sollte man sich für eine Power-Point-Präsentation entschließen, so sollte diese nicht „überfrachtet“ werden: Auf überflüssige graphische „Spielereien“ kann hier gut verzichtet werden. Ansonsten gibt es für die Folien/Power-Point-Präsentation keine formalen Vorgaben.

Damit die Zuhörer dem Vortrag besser folgen können, ist es empfehlenswert, zu Beginn des Vortrags seine Gliederung kurz vorzustellen. Durch diese Grobstrukturierung sollten die Zuhörer den roten Faden erkennen können, um so die Gedankengänge des Referenten leichter nachzuvollziehen. Der Vortrag sollte mit einigen zusammenfassenden Gedanken abgeschlossen werden.

Die Folien, die präsentiert werden, sind in zweifacher Ausfertigung vor Beginn des Vortrags als **Handout** auszugeben. Ein zusätzliches Thesenpapier oder Erläuterungen zu den Folien sind nicht zu erstellen.

Da die Ergebnisse des Topsim-Spiels von mehreren Seminarteilnehmern vorgestellt werden, ist die Vortragszeit (**max. 25 Min. pro Gruppe**) gleichmäßig aufzuteilen. In diesem Fall ist eine sachliche Aufteilung des Themas unter den beteiligten Referenten erforderlich. Diese Aufteilung ist unbedingt einzuhalten. Es ist unfair, wenn man dem nachfolgenden Referenten Inhalte vorwegnimmt. Ebenso ist es nicht fair, wenn man sein Zeitlimit überschreitet. Dem folgenden Referenten des Themas fehlt diese Zeit! Zu beachten ist, dass bei der Bewertung des Vortrags in der Hautversammlung nicht nur jeder Teilnehmer einzeln, sondern auch die Gruppe insgesamt benotet wird. Der Vortrag soll wie **eine Einheit** und nicht wie eine zeitliche Abfolge unterschiedlicher Vorträge wirken. Ein Gruppenvortrag setzt auch die Einheitlichkeit bei der Ausgestaltung der Folien/Power-Point-Präsentation voraus.

Viel Erfolg!

Prof. Dr. Volker Breithecker